



Elmshorn

# Protokoll „Runder Tisch – umA“

02.03.2018, Nexus Jugend & Familienhilfe,  
Flamweg 82, 25335 Elmshorn

Protokoll: Lutz Schütte



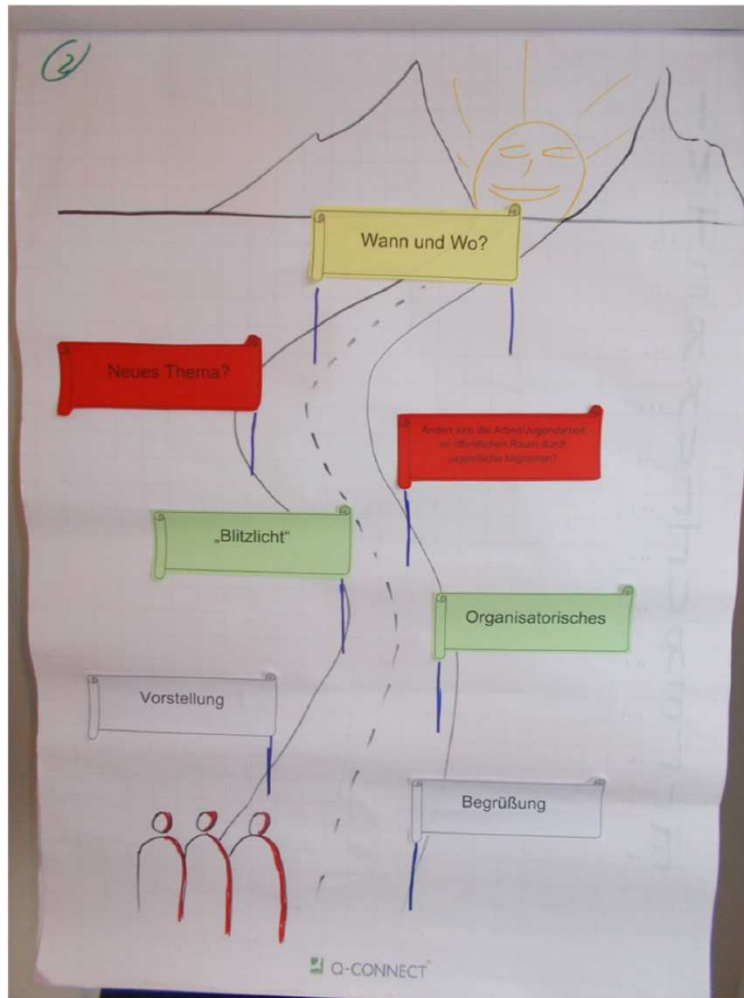


## Begrüßung

Die Teilnehmer wurden durch Herrn Schütte begrüßt. Für das aktuelle Treffen war mit Hinblick auf das vereinbarte Thema: „Drogen/Sucht – Umgang, Reaktion, Konzepte“ Herr Glasgow von der Suchtberatung Elmshorn der Diakonie Rantau-Münsterdorf eingeladen und wurde ebenfalls herzlich begrüßt.

Frau Lohse von der zweiten ortsansässigen Beratungsstelle der Therapiehilfe hatte leider krankheitsbedingt abgesagt.





## Vorstellung

Die Anwesenden stellten sich im Anschluß kurz persönlich vor. Danach informierte Horst die Anwesenden über die Einrichtung Nexus Jugend & Familienhilfe und führte die Anwesenden durch die Verselbständigungseinrichtung.

An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Herrn Horst für die Ausrichtung des Runden Tisches und das liebevolle Catering.



Nexus	Erziehungshilfen	Unsere Grundsätze	Zielgruppe	Qualität	Kontakt
Impressum					

### Wer wir sind

Wir sind ein Träger mit langjähriger Erfahrung in der Jugendhilfe. Wir sitzen und arbeiten im Kreis Pinneberg in Schleswig Holstein. Unsere Leistungen werden auch von den umliegenden Kreisen in Anspruch genommen. Die Angebote richten sich an Kinder und Jugendliche, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen können. Des Weiteren richten wir unser Angebot an Eltern, die erhebliche Unterstützung bei der Versorgung und Erziehung ihrer Kinder benötigen.

Durch unser interkulturell und interdisziplinär besetztes Team können wir, speziell für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, kompetente Hilfen anbieten. Unsere Mitarbeiter sprechen mehrere Sprachen und verfügen alle über Zusatzqualifikationen, die ein breites Spektrum an Interventionen ermöglichen. So sind wir in der Lage, ein breites Netzwerk an Hilfen anbieten zu können.

### Alle unsere Erziehungshilfe-Leistungen:

- stehen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien zur Verfügung
- richten sich an alle Nationalitäten
- wir streben es an, die gesetzten Ziele nachhaltig wirksam und möglichst kurzfristig umzusetzen
- unsere Arbeit basiert auf dem §27 SGB VIII
- wir ermöglichen durch unseren ganzheitlichen, flexiblen und leistungsübergreifenden Ansatz maßgeschneiderte Leistungen die dem individuellen Hilfebedarf entsprechen
- die Hilfeplanung, unter Federführung des Jugendamtes, bildet den Rahmen für die konkreten Vereinbarungen, wie z.B.: die differenzierten Zielsetzungen, Maßnahmen und Indikatoren der Zielerreichung und die jeweilige Intensität der Betreuung. (Frequenz, Face-to-face-Kontakte, Maßnahmenzeitraum, Anzahl der Fachkräfte, ergänzende Leistungen)
- wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz, Lösungs-, Ressourcen-, und Lebensweltorientiert
- wir kooperieren eng mit den auftragerteilenden Jugendämtern. Dies beinhaltet die Berichterstattung, Zielerreichungskontrollen und die Evaluation der von uns durchgeführten Leistungen.
- wir kooperieren, in Absprache mit dem Jugendamt, mit allen sozialen- und Ausbildungseinrichtungen mit denen die Klienten in Kontakt stehen
- unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßig externe Supervision, sowie interne und externe Fortbildungen
- wir arbeiten strukturiert, zielorientiert und reflektiert

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Wir sind jederzeit bereit Ihnen, und Ihren Mitarbeitern, unsere Leistungen persönlich vorzustellen. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die methodisch detaillierten und ausführlichen Exemplare unserer Leistungsbeschreibungs-Konzeption zu.

### Kontakt

Geschäftsstelle Elmshorn

Verwaltung

Nexus Jugend & Familienhilfe  
Flamweg 75  
25335 Elmshorn

Wohnereinrichtung Flamweg

☎ 04121/ 2761393

✉ info@nexus-familienhilfe.de

Verwaltung

☎ 04121/ 2764092

✉ verwaltung@nexus-familienhilfe.de

Für weitere Informationen wird hier auf die Internetseite des Einrichtungsträger verwiesen:

<http://nexus-familienhilfe.de/Nexus/>.

Zu der Verselbständigungseinrichtung führte Herr Horst aus, dass diese für 7 Bewohner ausgerichtet ist. Unter der Zielsetzung der Verselbständigung sind die Bewohner eigenverantwortlich für die hauswirtschaftlichen Verrichtungen wie Putzen, Kochen etc..

Personell ist die Einrichtung mit zwei Kräften besetzt, welche an den Wochentagen von 8:00 h - 20:00 h abwechselnd präsent sind. Für die Wochenende und Nachts besteht ein Bereitschaftsdienst.



## Allgemeines

Zum Protokoll vom 26.01.2018 gab es keine Korrekturen.

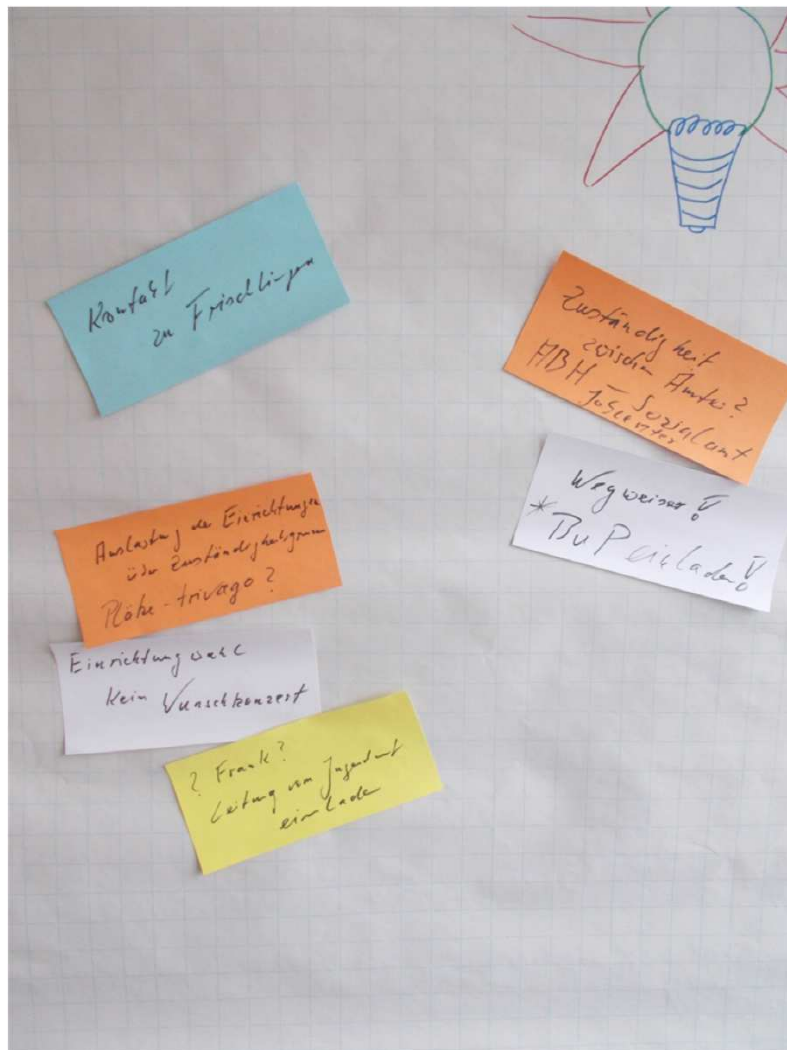
Am 13.03.2018 führt der Kriminalpräventive Rat ein Netzwerktreffen im Haus der Begegnung, Hainholzer Damm 11 durch. Ein Punkt der Veranstaltung ist ein Referat zu dem Projekt „kickoff“ und eine Einführung in das Thema der Radikalisierung von jungen Menschen durch Frau Schielan Babat (Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe "kick-off" - Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein -). Weitere Unterlagen dazu werden noch am gleichen Tag durch Herrn Horst über den Verteiler Runder Tisch UMA gemailt, damit Interessierte sich noch kurzfristig anmelden können.

Das Netzwerk Integration in Ausbildung und Arbeit als Arbeitsgruppe bestehend aus der Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Kreisverwaltung Pinneberg, unterschiedlichen Bildungsträgern und Beratungsorganisationen aus dem Arbeitsfeld, der Beruflichen Schule Elmshorn, dem Willkommensteam für Flüchtlinge Elmshorn e.V. unter der Moderation der Stadt Elmshorn hatte in der letzten Sitzung einen Austausch mit den Einrichtungen der UMAs angesprochen. Im Runden Tisch besteht hierzu einvernehmen und der nächste Runde Tisch für April soll gemeinsam mit dem Netzwerk stattfinden. Hierzu erfolgt eine gesonderte Einladung nach Absprache der Terminplanung mit dem Netzwerk voraussichtlich zum 30.04.2018.



Am 15.12.2017 beim Runden Tisch zum Thema: Ändert sich die Arbeit/Jugendarbeit im öffentlichen Raum durch jugendliche Migranten wurde festgestellt, dass junge Migranten bedingt durch die kollektivistische Lebenskultur ihrer Herkunftsgesellschaft dazu neigen Orte außerhalb der eigenen Wohnung für Begegnungen und soziale Kontakte zu suchen. Gleichzeitig bieten unsere urbanen Strukturen dafür nicht unbedingt Möglichkeiten. Nunmehr wird ab April ein neuer Jugendtreff im Steindampark in einem Bauwagen durch die Stadt Elmshorn eingerichtet. Dieser Treff wird ab den Osterferien jeweils mittwochs bis freitags zwischen 16 und 20 Uhr geöffnet sein. Angebote sollen durch zwei städtischen Mitarbeitern mit dem Publikum entwickelt werden.

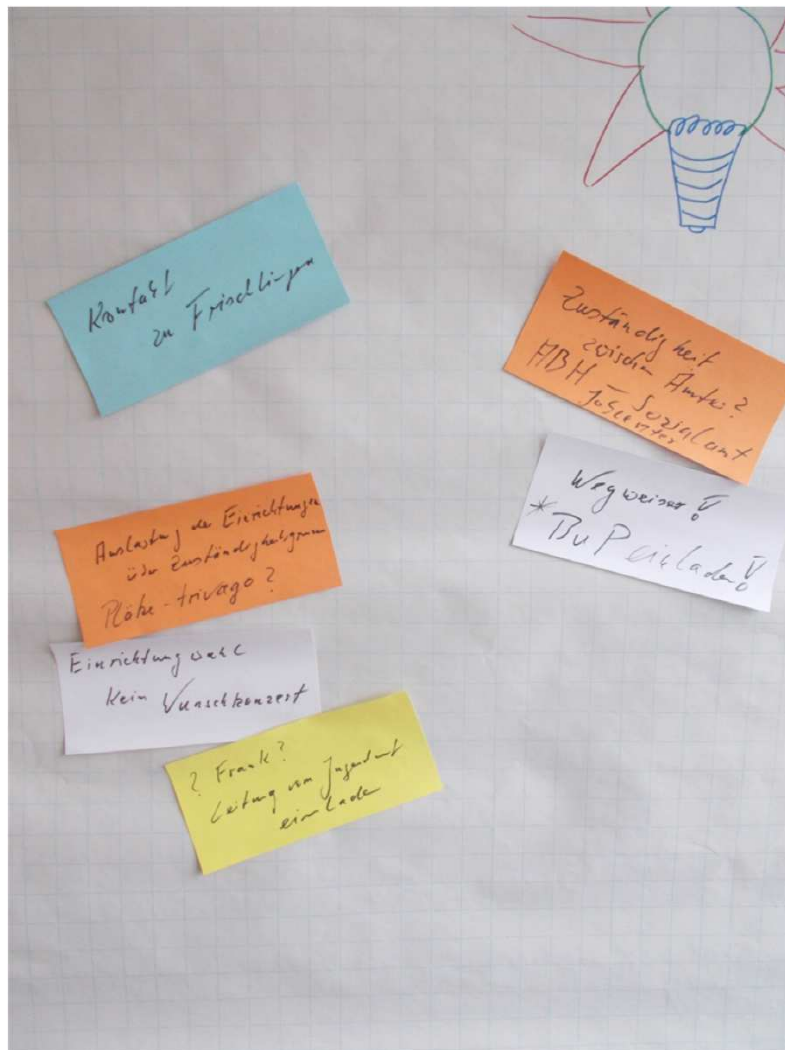
Die gemeinnützige PERSPEKTIVE GmbH wird im Laufe des Frühjahres eine weitere Inobhutnahmeeinrichtung, das Kleine Kinderschutzhaus in Seeth-Ekholt eröffnen. Zielgruppe sind die Kinder unter 8 Jahren.



## Blitzlicht

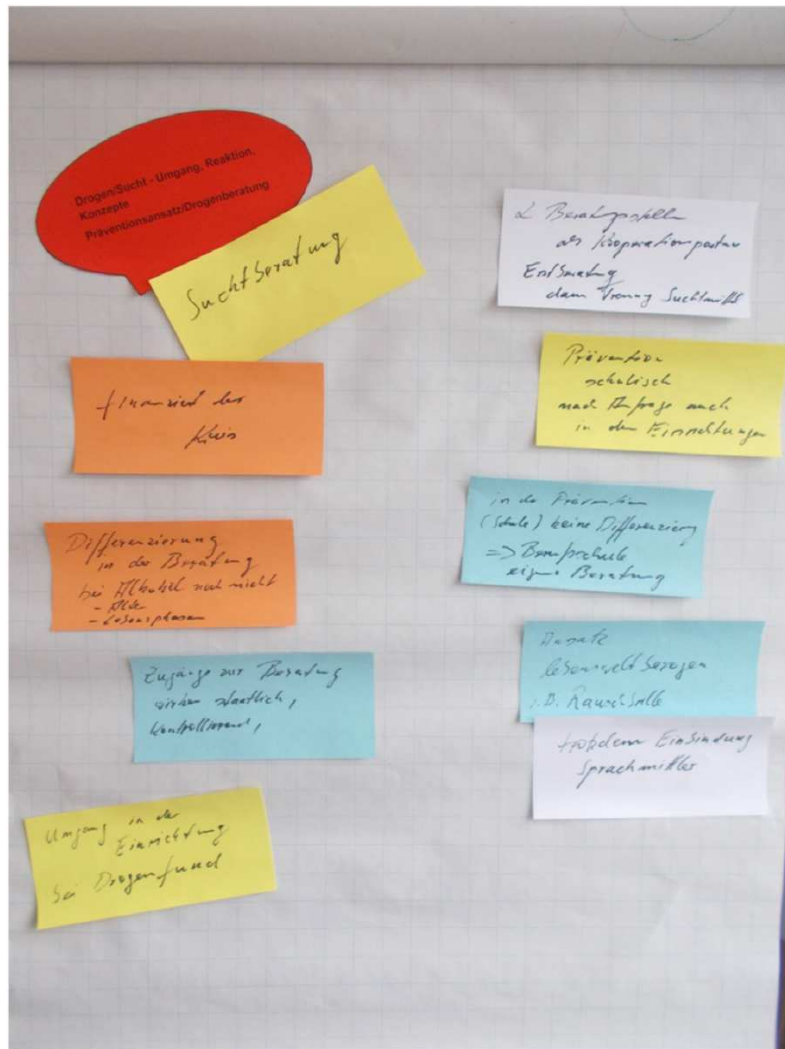
In der vereinbarten Blitzlichtrunde wurde folgende Themen angesprochen:

- „Die Burg –Frischlinge“ <http://www.frischlinge-burg.de/>  
Dieser Verein dient im Stadtteil Hainholz als Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Not und betreut eine große Zahl von Migranten. Mit einer erweiterten Unterstützung der Arbeit durch die Stadt und den Kreis ist der Verein gefordert, sich mit der örtlichen Jugendhilfe zu vernetzen.
- Auslastung der Einrichtungen  
Die Belegungspraxis des Trägers der Jugendhilfe ist für Einrichtungen, welche derzeit über freie Kapazitäten verfügen, unverständlich, wenn dann stattdessen Belegungen außerhalb des Kreises erfolgen. Gleichzeitig wurde die Frage nach einem Belegungsmanagement aufgeworfen. Es bestand die Idee über Frank Schütz den entsprechenden Fachdienstleiter des Jugendamtes einzuladen.



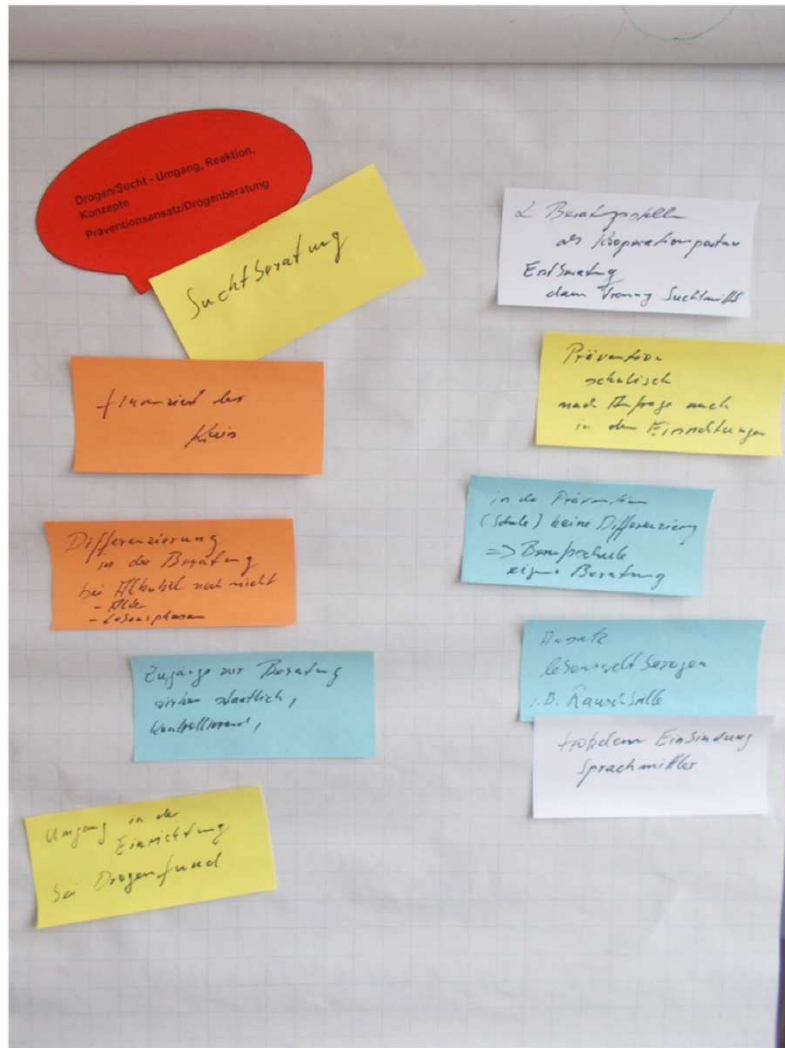
- Problem bei der Verselbständigung im Ämter-Dschungel  
So Bewohner im Rahmen einer erfolgreichen Verselbständigung z.B. eine Wohnung finden und vielleicht sogar noch in eine andere Gemeinde ziehen, sind eine Vielzahl von Ämtern z.B. Ausländerbehörde, Jobcenter und/oder Sozialamt mit unterschiedliche Entscheidungen zur Zustimmung zum Umzug, zur Neuanmietung u.a. involviert. Weder dem betroffenen, junge Menschen noch dem Bezugsbetreuer sind die Zusammenhänge und Wege dabei immer nachvollziehbar und verständlich. Hierzu soll das Beratungs- und Prüfteam des Fachdienstes Soziales zu einem nächsten Runden Tisch eingeladen werden.





## Thema: „Drogen/Sucht – Umgang, Reaktion, Konzepte“

Herr Glagow von der Suchtberatung der Diakonie Rantzau-Münsterdorf erläutert die Situation der beiden Suchtberatungsstellen in Elmshorn. Der Kreis Pinneberg finanziert die Suchtberatung in Versorgungsregionen des Kreises und für Elmshorn sind neben der Diakonie die Therapiehilfe gemeinsam als Kooperationspartner mit dieser Aufgabestellung betraut. Gleichzeitig hat der Kreis für diese Kooperation die Ziele und Aufgaben in der Suchtprävention an Schulen und in der Einzelberatung festgelegt. Die Erstberatungen erfolgen in suchtmittelunabhängig in beiden Einrichtungen. Abgesehen vom Auftrages zur schulischen Prävention besteht die Möglichkeit auch in Jugendeinrichtungen auf Nachfrage Veranstaltungen abzuhalten. Eine Differenzierung nach kulturellem Hintergrund für die Präventionsarbeit an den Schule gibt es bisher nicht. Die Beruflichen Schulen haben ein eigenes Beratungskonzept. Grundsätzlich wird versucht die Prävention lebensweltorientiert und erlebensweltbezogen zu gestalten, z.B. durch den Einsatz einer Rauschbrille.

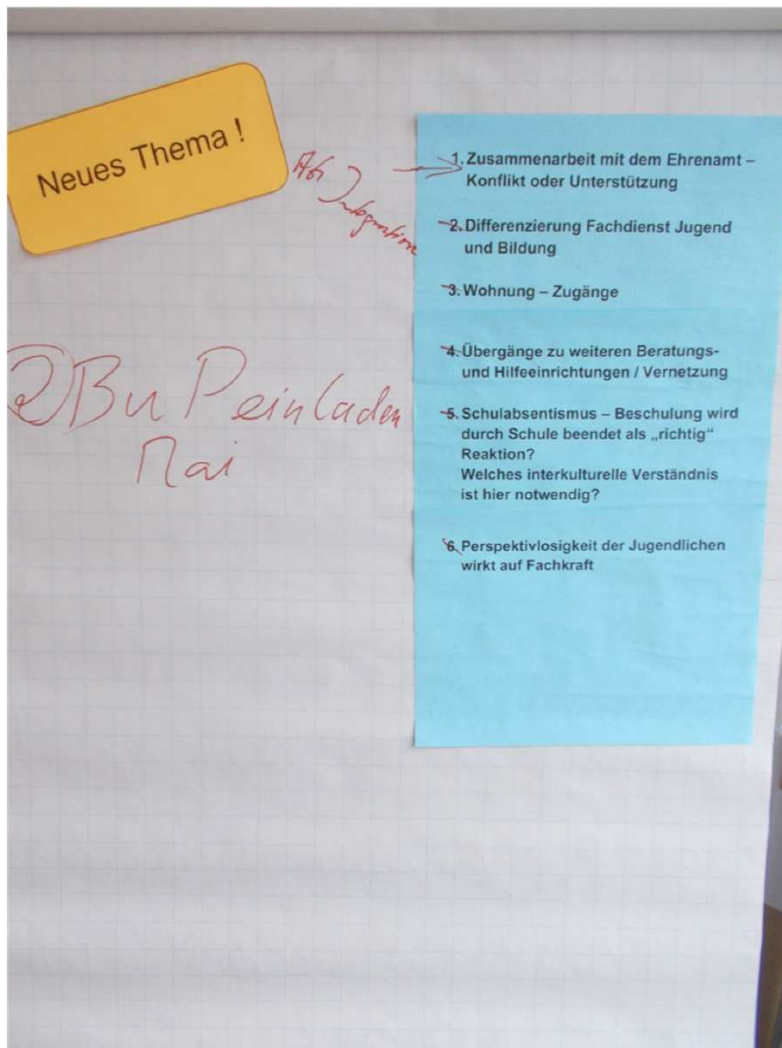


In der Beratung kann sich die Notwendigkeit von Sprachmittler ergeben.

Ein Klientel mit Flüchtlingshintergrund in der Erstberatung vorrangig beim Suchtmittel Alkohol fällt bisher nicht auf. Hierbei muss aber bedacht werden, dass die Auffälligkeit durch Alkohol häufig erst in späteren Lebens- bzw. Altersphasen auftritt.

Grundsätzlich ist weiterhin zu bemerken, dass die Beratung in Form und Institution staatlich und kontrollierend für das Publikum wirkt und damit für manche Personen schwer zugänglich wird.

Für den Umgang gerade mit illegalen Suchtmittelfunden in den Einrichtungen empfiehlt Herr Glagow immer die Einbindung der Polizei mit der EMG Sucht.



### Weitere Themen

Für die Folgetermine wurden aus der bestehenden Themenliste und den Anregungen des Treffens folgende Arbeitsliste fortgeführt:

1. Austauschtreffen mit dem Netzwerk Integration in Ausbildung und Arbeit
2. Ämterdschungel beim Auszug, wer ist für was zuständig
3. Differenzierung Fachdienst Jugend und Bildung (Jugendamt)
4. Wohnung – Zugänge
5. Übergänge zu weiteren Beratungs- und Hilfeinrichtungen/Vernetzung
6. Schulabsentismus – Beschulung wird durch die Schule beendet als „richtige“ Reaktion? Welches interkulturelle Verständnis ist hier notwendig?
7. Perspektivlosigkeit bei dem jungen Menschen und der Fachkraft



## Nächster Termin

Der nächste Termin wird in Abstimmung mit dem Netzwerk Integration in Ausbildung und Arbeit voraussichtlich der 30.04.2018 stattfinden. Ort und Zeit werden in einer gesonderten Einladung bekannt gegeben.

Für Mai wurde der 25.05.2018 in den Räumlichkeiten der UMA-ION, Mühlenkamp 5-7, 25335 Elmshorn abgestimmt.